



Der Jakobusbrief

Lektion 1

Der Jakobusbrief — eine praktische Einweisung in das christliche Leben

Einführung in den Jakobusbrief

Glaube, der sich durch Werke bewährt

Der Brief des Jakobus wird allgemein als eines der frühesten Bücher des Neuen Testaments angesehen. Er wurde wahrscheinlich etwa 20 bis 30 Jahre nach dem Tod Jesu Christi geschrieben. Er war adressiert an die jüdischen Christen "in der Zerstreuung" (Jakobus 1,1 und Apostelgeschichte 2,5-12 und 8,1). Er ist ein sehr praktisches Buch. Du wirst beim Durcharbeiten des Jakobusbriefes entdecken, dass er sich genauso auf dein heutiges Leben bezieht wie auf das der ersten Christen, für die er ursprünglich geschrieben wurde.

Im Neuen Testament stehen drei bekannte Personen, die Jakobus genannt werden. Zwei von ihnen waren Apostel — Jakobus, der Bruder des Johannes (Sohn des Zebedäus), und Jakobus, der Sohn des Alphäus (Matthäus 10,2,3). Der dritte, von dem man allgemein annimmt, dass er der Verfasser des Jakobusbriefes war, wird in Galater 1,19 "des Herrn Bruder" genannt. Dieser Jakobus wurde ein anerkannter Leiter der Gemeinde in Jerusalem (Apostelgeschichte 15). Welchen Jakobus Gott auch dazu inspiriert hat, diesen Brief zu schreiben — der Verfasser hat allen Nachfolgern Jesu eine segensreiche, praktische Lehre über das christliche Leben hinterlassen.

Echter Glaube bewirkt tatsächlich etwas!

Die grundlegende Absicht des Jakobusbriefes ist die Bestätigung, dass echter Glaube sich in guten Taten auswirkt — nicht deswegen, *damit* der Mensch Errettung erlangt, sondern *als Beweis* für den erlösenden Glauben. Wenn man über gute Werke redet und über die Wichtigkeit, im Gehorsam gegenüber Christus zu leben, muss man unbedingt festhalten, dass dies nicht dasselbe ist wie die "Errettung durch Werke". "Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme." (Epheser 2,8,9) Es ist Gottes Gnade, die durch den Heiligen Geist wirkt, die uns die Kraft gibt zu jedem Werk, zu dem Gott uns beruft als diejenigen, die an Jesus Christus glauben. "Es soll

nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth." (Sacharja 4,6)

Nachdem wir bestätigt haben, dass wir aus Gnade durch den Glauben errettet sind und nicht durch Werke, ist es ebenso wichtig festzustellen, dass wir errettet sind, um zu *wirken*. Gleich der nächste Vers nach dieser großartigen Textstelle über die Errettung aus Gnade sagt: "Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen." (Epheser 2,10)

Warum setzt du nicht deinen Namen in diese Verse ein, um ganz neu deinen Glauben an den Herrn Jesus Christus auszudrücken sowie auch deine Bereitschaft, diesen Glauben in die Tat umzusetzen und dadurch zu bestätigen? Vielleicht wäre jetzt auch ein guter Zeitpunkt dafür, zu beten und dich selbst sowie diesen Tag Gott hinzugeben und Ihn zu bitten, dass Er dir die guten Werke zeigt, die Er schon im Voraus für dich an diesem Tag vorbereitet hat. Sage Gott, dass du heute für Ihn verfügbar bist!

Kennzeichen echten Glaubens

Jakobus streicht sehr klar die Kennzeichen des Glaubens heraus — die charakteristischen Eigenschaften, die denen gegeben werden, die zu Christus kommen und Ihn um Vergebung ihrer Sünden bitten. Wir werden uns mit diesen Eigenschaften auseinandersetzen, die nur Gott uns geben kann. Um dir eine Vorschau zu geben, werden hier ein paar dieser Kennzeichen des Glaubens genannt, die jedem Christen zur Verfügung stehen:

- Freude und Geduld inmitten von Prüfungen zu haben
- Versuchungen siegreich zu ertragen
- In allen Situationen darüber zu wachen, was wir sagen
- Unsere Zeit und Besitztümer großzügig zu verschenken
- Immer auf der Suche nach Gottes Wahrheit zu sein
- Durch die Kraft des Heiligen Geistes gute Werke zu tun.

Warnung vor falschem Glauben

Der Jakobusbrief wurde ebenfalls geschrieben, damit Christen, deren Lebensstil kein Beweis für ihren Glauben war, überführt und korrigiert würden. Christus war nicht der Herr ihres Lebens; sie *sagten*, sie würden glauben, aber da

sie ihren Glauben nicht *ausübten*, war es ein falscher Glaube. Sie behaupteten, Christus zu dienen, aber ihr Lebensstil war "liederlich" — so wie die "Lebe so, wie es dir gefällt"-Philosophie unserer heutigen Zeit einige Menschen zu einem weltlich gesinnten Lebensstil verführt.

Jakobus wollte außerdem diejenigen korrigieren, die meinten, es würde ausreichen, Glauben zu *erben*. Corrie ten Boom drückte es so aus: "Gott hat keine Enkelkinder!" Sie illustrierte diese Wahrheit, indem sie sagte: "Nur weil eine Maus in einer Keksdose geboren wird, ist sie noch lange kein Keks!" Tatsächlich gibt es keine Christen in zweiter Generation. Jeder Mensch muss Christus persönlich durch den Glauben annehmen (Johannes 3,16.17).

Glaube — und Handeln

Man kann das Thema des Jakobus am folgenden Beispiel erläutern:

Jemand hat Reißnägel auf den Fahrradweg gestreut. Ein Gebet allein: "Herr, lass die Radfahrer keinen Plattfuss bekommen" ist sicher nicht hilfreich. Es ist die Tat erforderlich, die Reissnägel zu entfernen.

In gleicher Weise sollen wir für die Erfüllung unserer Gebete wirken, so wie der Geist Gottes uns führt. "Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen." (Philipper 2,13)

Fragen zum Bibelkurs

Jeden Tag bevor du mit dem Bibelkurs beginnst, beachte folgendes:

- a) Bete und bitte Gott, dass Er durch Seinen Heiligen Geist zu dir redet.
- b) Verwende bitte nur die Bibel, um die Fragen zu beantworten.
- c) Schreibe die Antworten auf und gegebenenfalls auch die entsprechenden Bibelverse.
- d) Herausforderungsfragen können zusätzlich beantwortet werden, wenn du Zeit hast.
- e) Persönliche Fragen können innerhalb der Gruppe besprochen werden, doch nur, wenn du möchtest.

Erster Tag: Lies bitte die Unterlagen zu Lektion 1 (Seite 1-2) und schlage alle Schriftstellen, die sich nicht auf ein direktes Zitat beziehen, nach. Anschließend lies den kurzen Brief des Jakobus zügig durch.

- 1) Welcher Gedanke in der Lektion war dir neu oder hilfreich oder hat dich besonders angesprochen?

- 2) Was möchtest du davon in dieser Woche in deinem Leben umsetzen?

Zweiter Tag: Lies Jakobus 1, konzentriere dich dabei auf die Verse 1-15.

- 1) Welcher Vers aus Jakobus 1,1-15 hat dich besonders angesprochen bzw. herausgefordert? Schreibe ihn auf und versuche, ihn diese Woche auswendig zu lernen.

- 2 a) Wie beschreibt Jakobus sich selbst in Vers 1?

- b) Welche andere Beschreibungen benutzt Paulus in Römer 1,1?

- 3) Herausforderung: Die Worte *Knecht*, *Diener* oder *Sklave* beziehen sich auf eine Person, die einer Sache oder einem Meister uneingeschränkten Gehorsam, totale Hingabe und absolute Loyalität entgegenbringt. Paulus, Judas und Jakobus glaubten alle, dass Gott sie zu einem solchen Leben berufen habe. Denke darüber nach, was dies bedeutet und schreibe mit eigenen Worten auf, wie diese Haltung deiner Meinung nach das Leben eines Christen von heute verändern würde. Du kannst ein Wörterbuch verwenden, um die Worte *Gehorsam*, *Hingabe* und *Loyalität* zu definieren.

Der Jakobusbrief — Lektion 1

- 4) Persönliche Frage: Was müßtest du in deinem Leben ändern, wenn du dich entscheiden würdest, Gott zu dienen? Nimm dir Zeit darüber nachzudenken, und schreibe dann deine Gedanken auf.
- 5 a) Wie sollten wir uns gemäß Jakobus 1,2 in Prüfungen und Versuchungen fühlen?
- b) Gott sagt, dass wir nicht zu verzweifeln brauchen, wenn wir mit Prüfungen und Versuchungen konfrontiert werden. Warum? Schreibe auch die Worte in Vers 2-4 auf, die das Endergebnis von Prüfungen beschreiben.
- 6 a) Persönliche Frage: Wenn du eine persönliche Erfahrung gemacht hast, wie Gott dich als Christ durch eine Prüfung geläutert hat, schreibe sie auf. Bist du schon in der Lage, Gott für dieses Erlebnis zu danken? Wenn du möchtest, teile diese Erfahrung deiner Diskussionsgruppe mit.
- b) Persönliche Frage: Wie können dich erlebte Prüfungen zu einem besseren Diener Jesu Christi machen? Bist du durch solche Erfahrungen sensibler gegenüber anderen Menschen geworden? Wenn du so etwas erlebt hast, schreibe es auf und erzähle es, wenn möglich. Sei dabei vorsichtig, dass du nicht Dinge weitergibst, die zwischen dir, einem anderen Menschen und Gott geheim gehalten werden sollten. Nenne keine Namen.

Dritter Tag: Lies nochmals Jakobus 1, und konzentriere dich dabei wiederum auf die Verse 1-15.

- 1) Was erfährst du in Jakobus 1,12 über Ausdauer in einer Prüfung?
- 2) Herausforderung: Was sagen die folgenden Verse über die "Krone des Lebens" aus als die ewige Belohnung eines Christen?
Jesaja 28,5

Der Jakobusbrief — Lektion 1

2. Timotheus 4,6-8

1. Petrus 5,4

- 3) Jeder Mensch benötigt in seinem Leben Weisheit, egal wie reich, berühmt, arm oder unbekannt er oder sie sein mag. Wen sollen wir um Weisheit bitten?

- 4) Welche Bedingungen sollten wir erfüllen, um Weisheit von Gott zu empfangen?

- 5) Lies Epheser 5,15-17. Welche Anweisungen und Warnungen findest du darüber, wie ein Christ weise leben sollte? Schreib diese Verse mit deinen eigenen Worten auf und setze deinen Namen ein. Kannst du diese Wahrheiten für dich persönlich annehmen?

- 6) Wie ermutigen dich die folgenden Stellen aus den Sprüchen, Gottes Weisheit zu suchen?
Sprüche 2,6.7

Sprüche 3,5.6

Vierter und fünfter Tag: Lies nochmals Jakobus 1, und konzentriere dich wieder auf die Verse 1-15.

- 1) Lies Jakobus 1,6. Wir sollen Gott um Weisheit bitten, ohne zu zweifeln. Was sagen dir Psalm 34,16 und 18 über Gottes Antwort auf deine Gebete?

- 2) Herausforderung: Sogar die Jünger Jesu zweifelten, so wie wir es manchmal tun (s. Matthäus 14,29-31). Jesus wusste, dass wir von Zeit zu Zeit zweifeln würden, deshalb hat Er einen Weg dafür bereitet, dass wir zu Ihm kommen und Vergebung für unsere Zweifel empfangen können. Wenn wir die Vergebung annehmen, gibt uns Gott einen neuen Anfang. Wie helfen dir die folgenden Verse, diese Wahrheit zu verstehen?
Klagelieder 3,22.23

Daniel 9,9

1. Johannes 1,8.9

- 3) Persönliche Frage: Denke nach über Gottes Liebe zu dir und über Seine Vergebung. Du kannst Ihm an dieser Stelle dafür danken und Ihm sagen, was Er für dich bedeutet. Vielleicht möchtest du Ihm irgendeinen Zweifel bekennen, der Seine Weisheit und Gemeinschaft in deinem Leben blockiert hat. Teile anderen deine Gedanken mit, wenn sie nicht zu persönlich sind.
- 4) Da der Brief des Jakobus an Christen geschrieben wurde, setzte Jakobus voraus, dass die Leser Jesus Christus persönlich angenommen hatten und deshalb die Worte verstehen konnten, die er schrieb. Wie würdest du jemandem, der Jesus Christus als Herrn und Retter noch nicht kennt, erklären, wie er zu Gott im Glauben kommen kann? Schreib auf, wie du die "Gute Nachricht" jemandem sagen würdest. Vielleicht möchtest du als Hilfe dazu Johannes 1,29; Römer 6,23 und Römer 10,9 lesen.
- 5) Persönliche Frage: Nachdem du diese Verse gelesen und darüber meditiert hast, frage dich, ob du jemals Jesus Christus persönlich in dein Leben eingeladen hast. Wenn du das getan hast, gibt es dann jemanden, für den du beten solltest, dass er das gleiche tut? Dies wäre ein guter Zeitpunkt dafür, ein Gebets-Tagebuch zu beginnen.

Der Jakobusbrief — Lektion 1

- 6 a) Lies Jakobus 1,6-8. Wie wird in diesen Versen ein zweifelnder Mensch beschrieben?
- b) Persönliche Frage: Was für ein Mensch bist du — eher jemand mit vielen Zweifeln oder ein Mensch, der Gottes Vergebung empfangen hat und auf Seine Weisheit vertraut? Verbringe einige Zeit im Gebet über dieser Frage.

Sechster Tag: Lies nochmals Jakobus 1 und konzentriere dich auf die Verse 9-15.

- 1) Jeder, der an Christus glaubt, ob reich oder arm, ist für Gott wertvoll. Was sagt Gott über die Haltung desjenigen, "der niedrig ist" (Vers 9)? Wenn möglich, lies diesen Vers in mehreren Bibelübersetzungen, damit du ein besseres Verständnis davon bekommst, was Jakobus hier meint.
- 2) Der wohlhabende Christ wird ermahnt, sein Leben anzuschauen und zur Erkenntnis des wahren Wertes seines Lebens zu gelangen. Wie sollte die Haltung eines reichen Christen sein, solange er auf dieser Erde lebt?
- 3 a) Kann ein Reicher von Gott die Vergebung der Sünden erkaufen? Lies dazu Epheser 2,8.9.
- b) Was sagt 1. Petrus 1,18-20 über den Preis, der für unsere Vergebung bezahlt wurde?

Der Jakobusbrief — Lektion 1

10

-
- c) Schreibe die Aussage von 1. Petrus 1,18.19 mit deinen eigenen Worten auf, oder schreibe den Text aus deiner Bibel ab, indem du deinen Namen in den Vers einsetzt. Die wichtigen Verse kannst du in deiner Bibel anstreichen.
- 4) Lies Jakobus 1,13.14. Wer versucht uns niemals?
- 5) Wir alle haben die Neigung, für unsere eigene Sünde jemand anderen und schließlich Gott verantwortlich zu machen. Welches ist die wahre Ursache dafür, dass ein Christ versucht werden kann?
- 6) Wie kann ein Christ der Versuchung begegnen, die in sein Leben kommt? Schlage die folgenden Verse nach, die Gottes Rezept für die Versuchung angeben:
1. Petrus 5,8.9
1. Johannes 4,4
1. Korinther 10,13
- 7) Persönliche Frage: Welcher dieser Verse hilft dir persönlich am meisten? Schreibe auf, warum.